

## Rundwanderweg „Unkenbachmündung - Hirschfeld“

Gegenüber dem Rathaus wandern wir auf der „Streuobstwiese“ an den Einfriedungen der Grundstücke des Baugebiets „Am Elmuß I. Abschnitt“ entlang in südlicher Richtung. Am Ende der Bebauung folgen wir dem Wiesenpfad, wieder entlang den Grundstücken, bis zu dem aus dem Baugebiet kommenden Weg. Rechts abbiegend setzen wir unsere Wanderung auf diesem Weg in südlicher Richtung fort.

Wir nehmen nun den etwas nach rechts schwenkenden Weg, der uns zwischen dem Auwaldgehölz auf der rechten und dem eingezäunten Fischweiher auf der linken Seite in Richtung Heidenfeld führt. Aus dem Auwald tretend, blicken wir auf das neue Baugebiet „An der Heide I. Abschnitt“ des Gemeindeteils Heidenfeld. Wir folgen nach rechts dem Weg bis wir auf den von Röhlein kommenden Geh- und Radweg stoßen. Diesem folgen wir ein kurzes Stück in Richtung Heidenfeld bevor wir, um zum gegenüberliegenden Wirtschaftsweg zu kommen, den flachen Straßengraben und die Kreisstraße überqueren.

Auf dem Wirtschaftsweg wandern wir in westlicher Richtung zum „Unkenbach“ hin. Nach der Überquerung des Baches nehmen wir den nach links entlang des Baches verlaufenden Weg zur Wanderung in südlicher Richtung. Die „Unkenbachauen“ auf der linken und die freie Feldflur auf der rechten, mit Blick auf das auf der Nachbargemarkung Grafenrheinfeld liegende Kernkraftwerk, setzen wir unseren Weg bis zur Aufweidung des „Unkenbaches“ zum sogen. „Wilden See“ fort. Dieser See ist ein Überbleibsel des ehemaligen Mainverlaufes. Dem Uferverlauf folgend kommen wir an einen betonierten Wirtschaftsweg. Wir benutzen diesen nach links laufend um nun in Richtung Heidenfeld zu kommen.

Nach kurzer Wegstrecke zweigt nach rechts der Weg, der dem weiteren Verlauf des „Wilden See“ folgt ab, den wir benutzen. Entlang dem See haben wir einen schönen Blick auf die Anlage des Kloster „Maria Hilf“ mit seinen imposanten Bauwerken. Hier war als Architekt Balthasar Neumann am Werk. Am Ende des See erreichen wir die sogen. „Lackenstrasse“ die zur Staustufe Garstadt und dem „Vogelschutzgebiet Garstadt“ führt (nach rechts abzweigend Abstecher ins Gebiet möglich).

Wir gehen nach links und erreichen, den „Unkenbach“ überquerend, die Verbandskläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unterer Unkenbach“. Wir folgend nach rechts der Zufahrt zur Kläranlage, passieren deren Eingang und setzen unseren Weg auf dem Feldweg in Richtung „Bauernsee“ fort.

Am Ende des Sees stoßen wir auf den Uferweg des „Taschsee“ und folgen diesem in südlicher Richtung bis wir die von der Kreisstraße kommende Betonstraße erreichen. Auf dieser, nach rechts gehend, setzen wir unseren Weg in Richtung „Unkenbach“ fort.

Wir erreichen den, dem Ufer folgenden Wiesenweg. Ab hier bewegen wir uns im Randbereich des „Vogelschutzgebietes“. **Dies bedeutet, dass mitgeführte Hunde bis zur Mündung des Baches in den Main angeleint werden müssen.** Wir folgen dem Weg nach links und wandern dem Bachverlauf entlang bis zur Mündung des „Unkenbaches“ in den Main.

An der Mündung benutzen wir für unsere weitere Wanderung den dem Mainufer folgenden Weg in Richtung Hirschfeld. Am Ende des Weges nehmen wir den Pfad, der

entlang dem Sportgelände verläuft bis wir nach dem Sportplatz auf dessen Zugang zur Kreisstraße stoßen. Wir folgen diesem und überqueren die Kreisstraße in Richtung Sportheim der DJK Hirschfeld (Einkehrmöglichkeit). Die dort verlaufende „Mainstraße“ nehmen wir nun rechts abbiegend um zum Kirchplatz, mit der Pfarrkirche „St. Kilian“ zu kommen (Kirchenbesichtigung !). An der Kirche vorbei (linker Hand davon das ehemalige Schulhaus, nun Bürgerhaus) erreichen wir über die Straße „Am Kirchplatz“ gehend die „Zehntstraße“. Nach links gehend folgen wir deren Verlauf bis wir auf die „Obere Straße“ gelangen. Hier wenden wir uns nach rechts und gehen bis zur Kreuzung mit der „St.-Kilian-Straße“. Wir überqueren diese und sind nun auf der „Gernacher Straße“ an deren Anfang rechts der Kindergarten steht. Wir folgen der Straße bis zum Ortausgang Richtung Gernach. Am Ortausgang angelangt befindet sich links der gemeindliche Festplatz. Wir nehmen den nach links am Festplatzgebäude vorbeiführenden Weg und wandern an der Ortrandbebauung entlang in nördlicher Richtung bis wir auf einen mit Bäumen bewachsenen Flurgraben stoßen. Nun nehmen wir den nach rechts führenden Weg und erreichen dem Graben folgend einen betonierten Wirtschaftsweg. An diesem angelangt wenden wir uns nach links und folgen seinem Verlauf geradeaus nach Norden bis zu einem kleinen Wäldchen gelangen. Dort befindet sich rechts der Dressurplatz des „Verein Deutscher Schäferhunde“ und linker Hand der Platz des „Deutschen Doggenclub“. Wir nehmen den Weg, der zwischen beiden Plätzen verläuft und wandern, auf den Gemeindeteil Heidenfeld mit der Klosteranlage blickend, auf den Gemeindeteil zu.

Nun erreichen wir einen betonierten Wirtschaftsweg. Auf diesem gehen wir uns rechts wendend an einem linker Hand befindlichen Beregnungsteich und der gemeindlichen Gartenabfalldeponie entlang. Wir nutzen für unsere weitere Wanderung den Weg bis wir den nach links in Richtung Maschinenhallen führenden Weg erreichen über diesen führt uns der Weg zu den Hallen und an diesen vorbei zur Kreisstraße nach Gernach. Vor dieser geht ein parallel verlaufender Weg nach links weg, der uns zum Ort führt. Auf der anderen Seite der Kreisstraße befindet sich ein Sand- und Kiesausbeutegelände. An dessen Ende überqueren wir die Kreisstraße um auf dem dort verlaufenden geschotterten Weg entlang dem Sportgelände des TSV Heidenfeld (Einkehrmöglichkeit am Wochenende im Sportheim) und der Kleingartenanlage zum Wald zu gelangen.

Wir verlassen den nach rechts abknickenden Schotterweg und nehmen den gerade aus führenden Weg an Waldrand entlang. Am Ende des Waldes nehmen wir nun den aus dem Wald kommenden Weg um nach rechts in Richtung „Marbach“, den überquerend zum nächsten Waldgebiet zu gelangen. Hier kommen wir nun auf den aus Heidenfeld kommenden Weg (gelbe Markierung).

Wir wandern nun diesen Weg durch den Wald bis zu dessen Ende. An Waldrand biegen wir links ab und gelangen auf den von Heidenfeld kommenden Wirtschaftsweg mit Zielrichtung Röhlein. Diesem Wegeverlauf folgend, bei dem sich nach links der Blick auf Heidenfeld und darüber hinaus ins Maintal richtet, wandern wir in Richtung Röhlein. Nach Ende des geschotterten Wegeteils gelangen wir auf das asphaltierte Teilstück. Rechter Hand hinter dem Windschutzstreifen befindet sich ein Bienenhaus und die daran angrenzende „Streuobstwiese“ der Gemeinde. Nach einer leichten Steigung kommen wir an eine Ruhebänk. Hier sollte ein kurzer Rast eingelegt wer-

den. Der Blick kann nun über Heidenfeld bis zum linken Hand auf der Anhöhe wie ein Zeigefinger aufragenden Kirchturm von Lindach und nach rechts bis Garstadt und das Maintal viele Eindrücke auffangen. Bei schönem und klarem Wetter kann man den Blick über den Ort, den Nachbarort Grafenrheinfeld bis zu den Höhen der Rhön (Kreuzberg / Wasserkuppe) genießen.

Wir setzen unseren Weg in Richtung Rötthlein fort und gelangen entlang dem Baugebietes in den bebauten Ort. Hier folgen wir dem „Elmußweg“ bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, dem Rathaus.

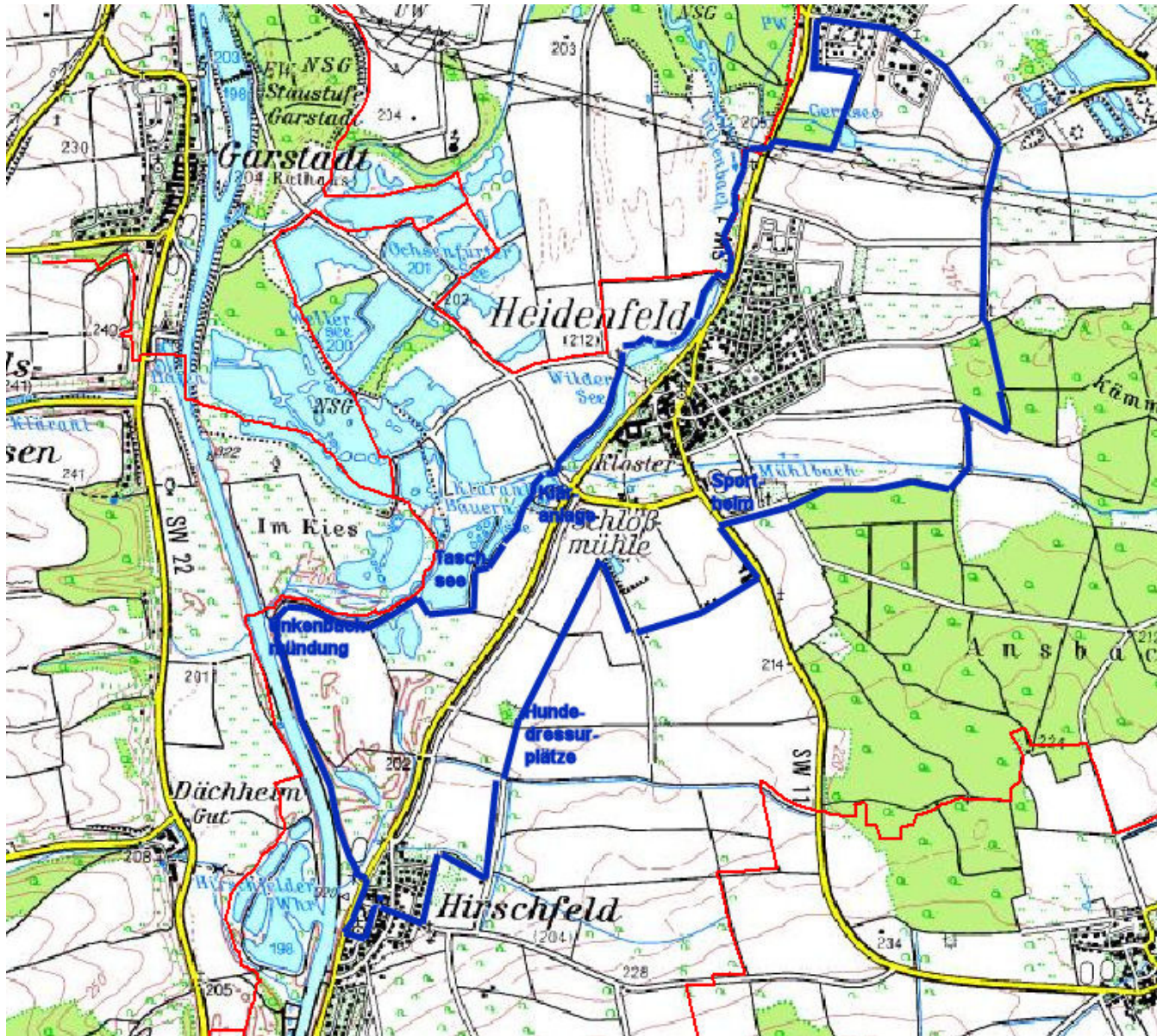
Herausgeber:  
Gemeinde Rötthlein, Elmußweg 1, 97520 Rötthlein  
Tourismusbeauftragter: VOAR Turbeis  
Tel.: 09723/911121  
Mail: turbeis@gemeinde.roethlein.de



***Rötthlein  
erwandert!***



**Rundwanderweg  
„Unkenbachmündung  
Hirschfeld“**



## Rundwanderweg

Strecke ca. 16 km

ohne nennenswerte Höhenunterschiede

Wegebeschaffenheit:

gut befestigte Wege (Asphalt, wassergebundene Schotterdecken, Wiesen- und Graswege)

begehrbar bei jeder Witterung

## Wichtig:

Vom „Tasch-See“ bis zur Mündung des „Unkenbaches“ in den Main verläuft der Weg durch das „Vogelschutzgebiet Garstadt“. **Deshalb mitgeführte Hunde auf diesem Streckenabschnitt bitte anleinen!**